

Angst vor der Bezirksregierung

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 29. Oktober 2019 18:28

Zitat von Frederik-Max

das Schulleiter/ Lehrkräfte Angst haben bzw. es ungern gesehen wird, wenn Eltern, Schüler und/oder Pädagogen bei der Bezirksregierung eine Dienstaufsichtsbeschwerde, Fachaufsichtsbeschwerde , Widersprüche etc einlegen. Es kam die These auf, dass es angeblich sei es mit viel schriftlichem Aufwand verbunden sei,

Weder meine SL, noch ich, noch einer meiner Kollegen, die ich näher kenne, hat vor sowas Angst. Das mit dem Aufwand mag allerdings sein, zumindest in manchen Fällen.

Prinzipiell ist es das Recht der Eltern (bei uns Betriebe/Azubis), sich zu beschweren, auch bei höheren Stellen. Was die dann draus machen, ist deren Sache. Bei uns ging die Spannweite schon von "nach über 10 Jahren einem Berufsschüler nachträglich den Sek1-Abschluss geben" (zu Recht! Seine Durchschnittsnote war damals falsch berechnet worden) bis zu "Eine Nach-Nachprüfung für einen berechtigt durchgefallenen Techniker bewilligen ohne erkennbaren Grund". Auch in zweiterem Fall gilt: Was soll's, ist halt so. Mir egal, und weiter geht's.

Es hilft halt enorm, wenn man weiß, dass die direkten Vorgesetzten im Zweifelsfall hinter einem stehen (was nicht bedeutet, dass sie alles gutheißen, was man tut). DAS scheint mir, gerade auch nach vielen Eindrücken hier im Forum, allerdings leider nicht selbstverständlich zu sein.